

## Kriterien der Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsbewertung

### Lehrerpersönlichkeit / Lehrerverhalten<sup>1</sup>

#### **Körpersprache**

- körperliche Präsenz signalisieren (sich aufrichten, Kopf erheben, Blickkontakt halten)
- richtiges Maß an Bewegung (weder ständig hin und her ‚pendeln‘ noch ‚stocksteif‘ erstarren)
- ausdrucksstarke und natürliche Gesten in Übereinstimmung mit dem Unterrichtsgeschehen
- differenzierte und natürliche Mimik (Lächeln, Augenkontakt, Stirnrunzeln)
- Kongruenz von Sprachverhalten und Gestik / Mimik

#### **Umgangston**

- altersgemäße Differenzierung
- freundlich, gelassen, aufgeschlossen, humorvoll
- aufmunternd
- wertschätzend
- richtiges Maß zwischen Nähe und Distanz
- nicht kumpelhaft, nicht anbiedernd
- nicht herablassend-arrogant (Grenzfall: Ironie)
- nicht angsteinflößend
- tragende, modulierende Stimme

#### **Rollenakzeptanz**

- als Person / Individuum erkennbar
- glaubwürdig, authentisch in der Lehrerrolle
- sicheres Auftreten
- natürliche Autorität (ohne autoritär zu wirken)
- beispielgebendes Verhalten („erziehender Unterricht“)
- bestimmt und freundlich zugleich
- zeigt Interesse / Freude am Stoff und am Umgang mit den Schülerinnen und Schülern

### Lehrer-Schüler-Interaktion / Fragetechnik

#### **Fragetechnik / Gesprächsführung**

- altersgemäße Differenzierung
- klare Fragen, klare Arbeitsaufträge
- möglichst offene Fragen, Impulse
- Ja- / Nein-Fragen auf das Notwendige reduzieren (möglichst darauf verzichten)
- keine Suggestiv- / rhetorischen Fragen
- keine Fragenhäufung („Fragenkaskaden“)
- keine Inversions- / Lückentext-Fragen
- genügend Zeit zum Überlegen und Antworten geben

#### **Aufnahme von Schüleräußerungen**

- angemessenes, differenzierendes Lob (nicht zu überschwänglich, nicht zu kühl)
- angemessene Kritik (keine abfälligen Bemerkungen)
- Interesse an Schülerantworten signalisieren (verbal, gestisch, mimisch)
- Integration von ungeplanten Schüleräußerungen (sofern sinnvoll)
- kein engstirniges Beharren auf Lehrermeinung (aber: Falsches muss als Falsches deutlich werden)

#### **Umgang mit disziplinarischen Verstößen**

- situationsangemessen
- konsequent
- berechenbar
- differenziert (keine Kollektivanschuldigungen)
- Aussprache über individuelles Fehlverhalten ggf. in die Pause verschieben

---

<sup>1</sup> Die Begriffe „Lehrer“ und „Schüler“ beziehen sich hier und im Folgenden auf alle Geschlechter.

## **Planung / Struktur**

### **Unterrichtsentwurf**

- Orientierung am Modell auf der Seminar-Homepage
- Einhaltung der Formalia (Umfang; Deckblatt mit Namen, Schule, Datum, Klasse etc.)
- Informationen zu relevanten Lernvoraussetzungen bzw. zum Unterrichtszusammenhang
- sinnvolle didaktische Überlegungen zu Thema und Lernprozessen der Stunde im Rahmen der Vorgaben der aktuellen Bildungsstandards
- klare, griffige Formulierung von Thema und Inhalten, angestrebten Kompetenzen und Stundenzielen
- plausible Begründung des methodischen Vorgehens
- übersichtlicher und schlüssiger Verlaufsplan in Tabellenform (Phasen mit Zeitangaben, Methoden, Sozialformen, Medien, Ergebnissicherung)
- vollständiger Anhang (alle im Unterricht eingesetzten Arbeitsblätter, Arbeitsaufträge; geplanter Tafelanschrieb / Folieneintrag – analog oder digital; Angabe des Lehrwerkes und / oder der Lektüreausgabe)
- Angabe der zur Vorbereitung verwendeten Literatur bzw. Internetquellen

### **Struktur**

- Beginn und Ende einzelner Unterrichtsschritte deutlich erkennbar
- Übergänge, Gelenkstellen zwischen den einzelnen Phasen vorhanden
- Unterrichtsschritte logisch aufeinander folgend (didaktische Progression)
- realistische Zeitplanung
- sinnvoller Wechsel von Methoden und Sozialformen
- Ergebnissicherung vorhanden
- Hausaufgaben in Unterrichtsstunde sinnvoll integriert und rechtzeitig gestellt (muss nicht immer erst am Ende der Stunde sein)

## **Stoff / Inhalt / Thema / Ziele**

### **Stoff / Inhalt**

- sachliche Richtigkeit / fachwissenschaftliche Fundierung
- Altersgemäßheit
- didaktische Reduktion bzw. Rekonstruktion
- Bedeutsamkeit / Exemplarizität der gewählten Inhalte
- Bezug zu Standards des aktuellen Bildungsplans

### **Thema der Stunde**

- ist bzw. wird den Schülerinnen und Schülern während der Stunde bewusst
- Problemorientierung (mit Inhalten werden Fragen verbunden)
- fordert Problemlösung, fördert Problembewusstsein
- dient dem Kompetenzerwerb und der kognitiven Aktivierung der Schülerinnen und Schüler

### **Stundenziele / angestrebte Kompetenzen**

- Operationalisierung (klare Benennung angestrebter konkreter Schülerhandlungen)
- ansteigende Taxonomiestufen (nicht nur Wissens- / Reproduktionsziele)
- ggf. Differenzierung in kognitive, affektive, soziale, pragmatische Ziele bzw. fachspezifische Kompetenzen
- ggf. Differenzierung von Kompetenzstufen nach unterschiedlichen Lernvoraussetzungen

## **Methoden / Arbeitsmaterialien / Medien**

### **Methoden**

- werden funktional und differenziert eingesetzt (kein Selbstzweck)
- sind zielführend
- dienen der Schüleraktivierung und -motivierung
- werden als solche benannt und den Schülerinnen und Schülern ggf. erläutert
- Methodenvielfalt und richtiges Maß des Methodenwechsels (weder Monotonie noch Hektik durch Überfülle)

**Arbeitsmaterialien / Medien**

- werden funktional und differenziert eingesetzt (kein Selbstzweck)
- Einsatz maßvoll und ökonomisch (keine ‚Materialschlachten‘)
- Einsatz auch in Normalstunden realisierbar
- ansprechende und motivierende Gestaltung
- übersichtlich und klar strukturiert
- eingesetzte Technik wird beherrscht (z.B. Umgang mit PC, Tablet, Beamer, Whiteboard, Lernplattform etc.)

Die genannten Merkmale zu den einzelnen Beobachtungs- und Bewertungskriterien sind hier möglichst umfassend und **in idealer Ausprägung** aufgeführt.

Sie werden jedoch in der Praxis **nicht bei jeder beobachteten Unterrichtsstunde gleichermaßen relevant** sein. Auch ist **nicht zu erwarten**, dass in einer als gelungen zu bewertenden Stunde **alle** genannten Ausprägungsmerkmale **im Detail optimal umgesetzt** werden müssen.

Es bietet sich an, bei der Rückmeldung zu den einzelnen Kriterien **individuelle Schwerpunkte** zu setzen. Diese können bereits vor der Unterrichtsbeobachtung abgestimmt wie auch situativ in der Besprechung dem tatsächlichen Unterrichtsgeschehen angepasst werden.

Stand: Februar 2023